



## PRESSEMITTEILUNG

### **Plastics Fantastic – IKV macht Lust auf Ingenieurwissenschaften**

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) empfängt mehr als 250 Schülerinnen und Schüler

Aachen, Juni 2009 – Am vergangenen Mittwoch, dem 10. Juni, präsentierte sich das Institut für Kunststoffverarbeitung an der RWTH Aachen offiziell als einer von 365 Orten im Land der Ideen. Die Kunststoffforscher gewährten unter dem Titel „Plastics Fantastic“ den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 11 bis 13 Einblicke in die Welt der Kunststoffverarbeitung. Das IKV begrüßte über 250 Schülerinnen und Schüler aus der Region Aachen und darüber hinaus. Ein überwältigender Erfolg.

In kleinen Gruppen wurden die Schülerinnen und Schüler von den Gastgebern durch die Technika des Instituts geführt und lernten dort die verschiedenen Verarbeitungsverfahren für Kunststoffe kennen. Kunststoffe im Automobilbau, im Flugzeugbau, in Hightechgeräten, in der Medizin und im Sport – die Anwendungen sind so vielfältig wie die Materialien und Verarbeitungsverfahren. Der im Spritzgießverfahren hergestellte Kunststoffbecher konnte gleich als Anschauungsobjekt aus der Maschine heraus mitgenommen werden. Auch die Computersimulation von Bauteilen oder deren Prüfung und Bearbeitung wurden demonstriert. Bei Softdrinks, Würstchen und Brot konnten sich die Gäste stärken, um für die nächsten Stationen gerüstet zu sein.

Ein Teil der Veranstaltung war natürlich auch die offizielle Auszeichnung als „Ort im Land der Ideen 2009“. Im vergangenen November hatte sich das Institut im Wettbewerb mit mehr als 2.000 Teilnehmern als einer von 365 ausgewählten Orten durchgesetzt. „Wir wollen Begeisterung für die Ingenieurwissenschaften und insbesondere für die Kunststofftechnik wecken“, kommentiert Professor Walter Michaeli als Institutsleiter dieses besondere Engagement des IKV. „Deutschland – Land der Ideen“ ist eine Initiative von Bundesregierung und Wirtschaft unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten Horst Köhler.

Im Namen des Bundespräsidenten überbrachte Michael Kaps, Direktor Senior Firmenkundenbetreuer bei der Deutschen Bank, Urkunde und Ehrentafel. Die Deutsche Bank ist seit Beginn der Initiative deren exklusiver Partner. Kaps begründete die Auswahl des IKV in seiner Ansprache unter anderem damit: „Die hohe Innovationskraft des IKV und die weit über den universitären Aspekt hinausgehende Qualität der Lehre mit seiner praxisorientierten Ausrichtung, macht das IKV zu einer herausragenden Forschungseinrichtung im Bereich Kunststoffe.“

Den Werkstoff Kunststoff und seine vielfältigen Möglichkeiten den Schülern nahe zu bringen, konnte das IKV mit diesem Tag erreichen. Ein Schüler resümierte: „Eigentlich wollte ich Physik studieren, aber die Kunststofftechnik gefällt mir viel besser. Da hat man was zum Anpacken.“ Eine Lehrerin kommentierte den großen Anteil von Schülerinnen: „Gerade für Mädchen ist so eine Besichtigung besonders interessant. Gut, einmal junge Ingenieurinnen in ihrem Arbeitsumfeld zu sehen.“

Auch das WDR Fernsehen berichtete über diese gelungene Veranstaltung.



## Über das IKV

Das Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV) an der RWTH Aachen ist eines der größten Institute auf diesem Forschungsgebiet. Mehr als 300 Mitarbeiter arbeiten hier und beantworten Fragestellungen, die sich bei der Verarbeitung der vielfältigen Kunststoffe ergeben. Die sehr guten Kontakte zur Industrie und die exzellente Ausstattung des IKV ermöglichen den Studierenden eine praxisnahe und umfassende Ausbildung. Die Aachener Kunststofftechniker sind deshalb begehrte Spezialisten in der Industrie. Etwa 50 Prozent der deutschen Kunststoffingenieure mit Universitätsabschluss wurden am IKV ausgebildet. Das IKV gliedert sich organisatorisch in die vier Fachabteilungen Spritzgießen und PUR, Extrusion und Weiterverarbeitung, Formteilauslegung und Werkstofftechnik sowie Faserverstärkte Kunststoffe. Ferner gehören zum Institut das Zentrum für Kunststoffanalyse und -prüfung (KAP) und die Abteilung Ausbildung/Handwerk. Träger ist eine Fördervereinigung, der heute über 250 Unternehmen aus der Kunststoffbranche weltweit angehören. Die Mitglieder dieser Fördervereinigung nutzen die Zusammenarbeit mit dem Institut, um so zu einem besonders frühen Zeitpunkt von Neuentwicklungen profitieren zu können. Leiter des Instituts und Geschäftsführer der Fördervereinigung ist Univ. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Walter Michaeli. Er ist gleichzeitig Inhaber des Lehrstuhls für Kunststoffverarbeitung innerhalb der Fakultät für Maschinenwesen der RWTH Aachen.

**Nachfolgende Fotos stellen wir Ihnen gerne in druckfähiger Auflösung zur Verfügung. Bitte fragen Sie einfach bei uns an. Wir antworten umgehend. Bildquelle: alle IKV**

### Kontakt:

Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Ulla Köhne  
Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Tel. +49 241 80-93672  
Fax +49 241 80-92660  
koehne@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de

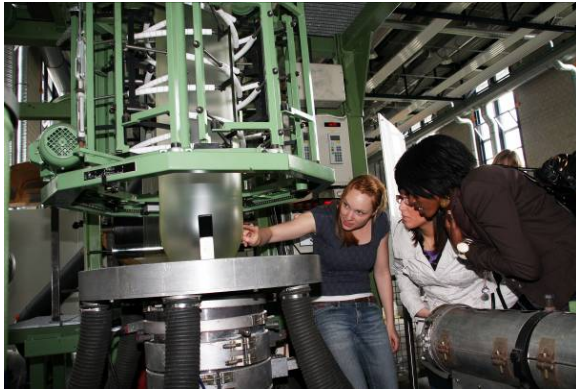
Institut für Kunststoffverarbeitung (IKV)  
an der RWTH Aachen  
Markus Bau  
Leiter Öffentlichkeitsarbeit  
Pontstr. 49  
52062 Aachen  
Tel. +49 241 80-96631  
Fax +49 241 80-92660  
bau@ikv.rwth-aachen.de  
www.ikv-aachen.de



Herstellung von PET-Flaschen



Becher frisch aus der Spritzgießmaschine



So werden also Tragetaschen hergestellt



Kunststoff kann sehr fest sein



Geistige Nahrung und leibliches Wohl



Mehr als 250 Schülerinnen und Schüler lauschen



Erfolg ist Gemeinschaftsarbeit am IKV